



THE BIG SHORTS AWARDS

THE BEST
FILMS
OF THE YEAR

[mittel
lang.com](http://mittel-lang.com)

MITTELLANG? MITTELLANG!

KURZFILM MITTELLANGER FILM LANGFILM



Es ist ein Fakt: Filme zwischen ca. 23 und 65 Minuten sind die perfekte Spielweise für innovatives Erzählen. Aus diesem Format gehen jährlich die besten Filme überhaupt hervor. Sie sind aufregender, unabhängiger, mutiger, konsequenter, künstlerisch ambitionierter, weil sie sich keinen Konventionen unterwerfen müssen. Nur hier können Filmemacher ihrer Haltung treu bleiben und ihre eigene Handschrift erkennen lassen, manche Kenner sprechen sogar schon vom „Neuen Deutschen Autorenfilm“. Fakt ist: Hier liegt die Zukunft des Deutschen Films!

Vom Kurzfilm grenzen sich die mittellangen dadurch ab, dass sie eine viel größere Reife und Liebe zum Detail erkennen lassen und von einer enormen Erzählfähigkeit angetrieben sind. Sie gehen Wagnisse ein, die man sich bei so manchem Langfilm wünschen würde. Sie nehmen sich die Freiheit, genau solange zu erzählen, wie es ihre Geschichte verlangt - sie kürzen nichts Wichtiges weg und ziehen nichts unnötig in die Länge. Sie haben das Zeug zum perfekten Film.

Ein deutliches Indiz dafür ist die Tatsache, dass fast sämtliche Filme aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz, die in den letzten 20 Jahren für Oscars nominiert waren oder Studentenoscars gewonnen haben, mittellange Filme sind - darunter Oscargewinner Florian Gallenberger mit „Quiero Ser - Gestohlene Träume“ 2001 und die oscanominierten „La Femme et le TGV“ (Timo von Gunten 2017), „Alles wird gut“ (Patrick Vollrath 2016), „Parvaneh“ (Talkhon Hamzavi 2015), „Raju“ (Max Zähle 2012), „Auf der Strecke“ (Reto Caffi 2009) und „Ausreisser“ (Ulrike Grote 2006).

DAS POPULÄRSTE FORMAT

Sie denken, Sie hätten noch keinen Mittellangen Film gesehen? Da liegen Sie falsch! Sie kennen Filme von **Charles Chaplin** oder **Buster Keaton**, von den **Marx Brothers** oder **Walt Disney**, von **Bunuel** oder **Lubitsch**? Die Filmgeschichte ist voll von Mittellangen Klassikern. Aber soweit muss man gar nicht zurück gehen, denn auch das kontemporäre Serien-Format besteht - rein formal - zu 100 Prozent aus mittellangen Filmen. Jede Episode einer beliebigen Comedy-Show wie **„The Big Bang Theory“** und **„Modern Family“** oder Genre-Hits wie **„Game of Thrones“** oder **„The Walking Dead“** - sie alle haben die Länge eines mittellangen Films. Sie prägen unsere Sehgewohnheiten Tag ein, Tag aus und machen den Mittellangen Film per Definition zur populärsten Erzählform überhaupt!

Zugegeben: das episodenhafte Erzählen unterliegt anderen Gesetzen als abgeschlossene Geschichten, aber auch „reinrassige“ - also anthologische - Vertreter sind hier anzutreffen, wie z.B. die Sci-Fi-Serie **„Black Mirror“** (bei uns zu sehen auf Netflix), in der in mittlerweile 5 Staffeln in jeweils ca. 45 Minuten abgeschlossene Geschichten erzählt werden, die nicht aufeinander aufbauen, mit jeweils völlig anderer Besetzung und Handlung. Regie führen u.a. bekannte Filmemacher wie Joe Wright (Stolz & Vorurteil, Abbitte, Die dunkelste Stunde), Jodie Foster (Das Wunderkind Tate, Money Monster) oder John Hillcoat (The Proposition, The Road, Triple 9). Kein geringerer als der Altmeister des Suspense gilt heute mit seiner bereits Mitte der 50er Jahre an den Start gegangenen „Alfred Hitchcock presents“-Reihe als Erfinder dieser Anthologie-Serien.

The image shows a group of people silhouetted against a bright orange and yellow sunset sky. They are on a rooftop or a similar elevated structure, with some appearing to be in motion, possibly walking or playing. The scene is captured in a high-contrast, artistic style, with the foreground and background in deep shadow, emphasizing the shapes of the figures and the vibrant colors of the sky.

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Aber auch jenseits von Serienformaten und Streamingportalen folgen immer mehr Filmemacher dem Ruf der Freiheit und inszenieren Filme nur noch so lange, wie es ihrer Geschichte gut tut: So zeigt das renommierteste Filmfestival der Welt in Cannes in 2019 u.a. zwei mittellange Filme, die es in sich haben: Kultfilmer **Gaspar Noés** (Enter the Void, Irreversibel) 50-Minüter LUX AETERNA mit Charlotte Gainsbourg in der Hauptrolle und THE STAGGERING GIRL vom oscar-nominierten Regisseur **Luca Guadagnino** (Call me by your name) mit Julianne Moore in der Hauptrolle. Ein klares Indiz für einen Trend hin zur künstlerischen Freiheit, zur Entfesselung von Formatvorgaben, die einst von TV-Sendern erfunden wurden und bald schon keine Gültigkeit mehr haben werden.

Anfang März 2018 haben wir den Verein „Forum für Mittellange Filme“ gegründet. Der geschäftsführende Vorstand beschäftigt sich bereits seit 2006 mit dem Phänomen dieser Erzähllänge, und hat innerhalb seiner Auswahlarbeit für Filmfestivals die komplette Bandbreite der Jahresproduktion deutschsprachiger mittellanger Filme sehen und studieren können, seien es nun Filme von Hochschulen oder frei produzierte. Darüber hinaus liegen uns mittellange Filme, ganz gleich welche Nationalität oder Produktionstechnik sie haben, sehr am Herzen. Das hat dazu geführt, dass wir uns überlegt haben, wie man Filmemacher, die Filme in diesem Format machen wollen, besser unterstützen könnte. Deshalb haben wir diesen Verein gegründet, deren Mitgliederzahl zwar noch überschaubar ist aber stetig wächst.

In erster Linie sehen wir uns als Netzwerk, die sich für eine stärkere Würdigung, Verbreitung und Auswertung Mittellanger Filme einsetzen wollen. Wir finden, es ist an der Zeit, diesem Format, die Bühne zu bieten, die es längst verdient hat. Wir wollen regelmäßig auf sehenswerte Mittellange Filme im Netz aufmerksam machen, Filmreihen kuratieren, sämtliche Festivalwerdegänge solcher Produktionen begleiten und Filmemachern Mittellanger Filme Hilfestellung in jeder erdenklichen Art geben, sei es durch das Vermitteln von Kontakten, der Beratung im Schnitt oder bei der Einreichung ihrer Filme zu Festivals behilflich sein. Darüberhinaus setzen wir uns für die Veränderung von Produktions- u. Förderbedingungen ein, damit Mittellang-Filmer nicht mehr vor jenen Hürden stehen, denen sie sich heute noch gegenüber sehen. So unterstützen wir z.B. die Forderungen des Frankfurter Positionspapier zur Zukunft des Deutschen Films nach:

- einem Nachwuchstopf für Formate jenseits des abendfüllenden Spielfilms
- der Forderung, dass Abschlussfilme der Filmhochschulen nicht auf 90-Minüter mit Senderbeteiligung fixiert sein, sondern künftig nicht mehr Format gebunden sein sollen
- der Forderung, dass an die Stelle von Sperrfristen individuelle Regelungen zwischen Kinos und Verleihern/Produzenten treten, die der notwendigen Entwicklung alternativer Veröffentlichungsstrategien im VoD-Zeitalter Rechnung tragen



DIE NOMINIERTEN



DER AUSFLUG

Österreich 2018 - 39 Minuten

Regie: Jürgen Karasek
(geb. 1982 in Kulmbach / D)

Buch: Timothy Bidwell

Bildgestaltung: Roman Chalupnik

Schauspieler: Enzo Gaier,
David Oberkogler

Festivals: Diagonale, Hofer Filmtage,
Filmz Mainz

Der 14-jährige Max fährt mit seinem Vater Wolfgang und dessen Freunden zu einem Zeltausflug in den Wald. Die beiden haben sich seit der Trennung der Eltern vor einigen Monaten nicht mehr gesehen und erleben ein Wochenende der Annäherung mit Bier, Männergesprächen und Männlichkeitsriten. Bald wird die eigentliche Idylle des Ausflugs jedoch immer beängstigender. Das wiedererstarkte Band zwischen Max und Wolfgang wird auf eine harte Probe gestellt.



BESTER MANN

Deutschland 2018 - 44 Minuten

Regie & Buch: Florian Forsch
(geb. 1981 in Moers / D)

Bildgestaltung: Dino Osmanovic

Schauspieler: Adrian Grünewald,
Frederik Schmid

Festivals: Max Ophüls Preis,
Diagonale, Biberacher Filmfestspiele

Gemobbt zu werden ist für den schüchternen Teenager Kevin Alltag. Eines Tages kommt ihm Bennie auf einem Motorrad zu Hilfe. Kevin ist sofort fasziniert vom gut doppelt so alten Bennie. Dieser gibt sich als Talentscout und Fotograf aus und versteht es, den Jungen nach und nach für seine Zwecke gefügig zu machen. „Bester Mann“ ist eine Geschichte über die Verletzlichkeit von Jugend und darüber, wie gut sich organisiertes Verbrechen hinter einer einfachen Ideologie verbergen lässt. Eine Geschichte von Nähe und Distanz, ebenso verstörend wie alltäglich.

ENDLING

Deutschland 2018 - 30 Minuten

Regie: Alex Schaad
(geb. 1990 Qaskeleng / Kasachstan)

Buch: Alex Schaad, Dimitri Schaad

Bildgestaltung: Ahmed Mofid El Nagar

Schauspieler: Bernd Grawert,
Imogen Kogge

Festivals: Max Ophüls Preis, Filmfest
Dresden, Landshuter Kurzfilmfestiva,
Filmz Mainz, Kinofest Lünen



Armin Kobzcick ist ein alternder, aber stolzer Bergmann. Er lebt für einen Beruf, der in Deutschland ausstirbt. Der Steinkohleabbau wird eingestellt und Armin steht vor den Scherben seiner Identität. Ein Arbeiter, der sich über die nun schwindende Kraft seines Körpers definiert, kämpft ein letztes Mal darum seinem Leben einen Wert zu geben.

ENTSCHULDIGUNG ICH SUCHE DEN TISCHTENNISRAUM UND MEINE FREUNDIN

Österreich, Deutschland, Schweden
2018 - 23 Minuten

Regie & Buch: Bernhard Wenger
(geb. 1992 in Salzburg / A)

Bildgestaltung: Albin Wildner

Schauspieler: Rasmus Luthander,
Elli Tringou

Festivals: Max Ophüls Preis,
Diagonale, Filmfest Dresden,
Landshuter Kurzfilmfestival,
Filmz Mainz, Kinofest Lünen



Aron ist mit seiner Freundin auf Wellnestrurlaub in den österreichischen Bergen. Nach einem Streit verlässt sie das Zimmer – und verschwindet spurlos. Seltsam stoisch lässt sich Aron fortan durch den skurrilen Mikrokosmos des Hotels treiben. Zwischen Warten und Suchen wird eines augenscheinlich: Auch wenn man nichts tut, tut man niemals nichts.

EVERYDAY

Deutschland 2018 - 30 Minuten

Junggesellenabschied, Arztpraxis, Berufsverkehr. Absurde Tableaus suchen die Komik im Anblick der Einsamkeit und Ignoranz des urbanen Alltags. In einer Collage kleiner Grausamkeiten zeigt sich die Großstadt als ein Irrenhaus, in dem nicht klar ist, wer Besucher ist und wer Patient.



Regie & Buch: Lutz Rüdig
(geb. 1991 in Bonn / D)

Bildgestaltung: Sabine Stephan

Schauspieler: Moritz Heidelberg,
Erwin Geisler

Festivals: Max Ophüls Preis, Filmz Mainz

FACING MECCA

Schweiz 2017 - 28 Minuten

Regie: Jan-Eric Mack (geb. 1983 in Trüllikon / CH)

Buch: Anna Chinz, Jan-Eric Mack

Bildgestaltung: Jan Mettler

Schauspieler: Jay Abdo, Peter Freiburghaus

Festivals: First Steps Awards, Max Ophüls Preis, Schweizer Filmpreis, Solothurner Filmtage, Kurzfilmtage Winterthur, Filmz Mainz, Landshuter Kurzfilmfestival



Pensionär Roli möchte dem syrischen Flüchtling Fareed helfen, seine Frau in der Schweiz zu beerdigen. Dabei stoßen sie auf unüberwindbare, bürokratische Hindernisse. Doch Roli hat einen Plan.



FREMDE

Deutschland 2018 - 30 Minuten

Marie lebt mit ihrem Vater und ihrem kleinen Bruder im Wald in einem Bunker unter der Erde. Die Welt, wie wir sie kannten, gibt es nicht mehr. Als der Vater auf der Jagd versehentlich einen Fremden anschießt, verarztet Marie den bewusstlosen Mann. Während der Vater dem Fremden misstraut, nähert Marie sich ihm an. Für sie ist das vermeintliche Zuhause ein Gefängnis, aus dem sie ausbrechen möchte, und der Fremde könnte ihr vielleicht dabei helfen. Aber als drei Marodeure in den Bunker eindringen, ist Marie sich nicht mehr sicher, was ihr neuer Freund wirklich im Schilde führt.

Regie: Tim Dünschede
(geb. 1984 in Speyer / D)

Buch: Marc Vogel

Bildgestaltung: Holger Jungnickel

Darsteller: Emma Bading,
David Bredin

Festivals: Max Ophüls Preis,
Achtung Berlin, Sehsüchte Potsdam,
Wendland Shorts, Kurzsüchtig Leipzig,
Filmz Mainz



IM LEUCHTTURM

Deutschland 2018 - 30 Minuten

Eine Kneipe, neun Gäste und eine Wirtin: Das Kammerenspiel taucht ein in den sozialen Mikrokosmos des Eckneipen-Milieus. Ein Film über die kuriosen und faszinierenden Geschichten und Menschen, die sie erzählen und ihnen lauschen. Zum Wohl!

Regie & Buch: Felix Schon
(geb. 1988 in Bernkastel-Kues / D)

Bildgestaltung: Paul Faltz

Schauspieler: Leon Ullrich,
Ronald Kukulies

Festivals: Filmfest Biberach,
Bamberger Kurzfilmtage

RÅ

Deutschland, Schweden 2018 -
30 Minuten

Regie: Sophia Bösch
(geb. 1987 in der Schweiz)

Buch: Sophia Bösch, Roman Gielke

Bildgestaltung: Aleksandra Medianikova

Schauspieler: Sofia Aspolm,
Lennart Jähkel

Festivals: Berlinale – Perspektive
Deutsches Kino, Sehsüchte Potsdam,
Achtung Berlin, Short Corner Cannes,
Wendland Shorts, Filmz Mainz



Linn (16) darf endlich mit ihrem Vater auf die Elchjagd. Sie kennt die Jagd und ihre Gesetze, doch in der Gruppe der Jäger muss sie sich erst beweisen. Linn schießt ihren ersten Elch. Aber ihr Stolz ist von kurzer Dauer, als sich herausstellt, dass sie eine Mutterkuh getötet hat. Elchkühe dürfen nicht geschossen werden, bevor man ihr Kalb erlegt hat. Das Junge muss aufgespürt und getötet werden, damit es nicht elend verendet. Voll Scham und Eifer macht Linn sich alleine auf die Suche nach dem Tier. Ein Gang in die Wildnis, der ihre eigentliche Prüfung wird.



SIEBENPUNKT

Deutschland 2018 - 30 Minuten

Regie & Buch: Jonas Walter

Bildgestaltung: Domenik Schuster

Schauspieler: Matti Schmidt-Schaller,
Nele Ahrend, Justus Johanson

Festivals: Max Ophüls Preis,
Sehsüchte Potsdam, Filmz Mainz

Rick, seine Schwester Monique und ihr Freund Marco feiern in einer vergilbten Dorfdisco das Ende der Schulzeit. Es ist ein großer Abend zwischen Euphorie und Resignation vor eingetretenen Lebenswegen. Viele haben sich verkleidet. Monique gefällt sich als Marilyn Monroe. Rick findet es witzig, als Marienkäfer zu erscheinen, doch da ist er der einzige. Er passt nicht in Marcos Selbstverständnis. Es wird eine verhängnisvolle Nacht.



DIE FINALISTEN

BESTE BILDGESTALTUNG



Roman Chalupnik
Der Ausflug



Ahmed El Nagar
Endling



Aleksandra Medjanikova
Ra



Sabine Stephan
Everyday



Albin Wildner
Entschuldigung ich suche den
Tischtennisraum und meine
Freundin

BESTES DREHBUCH



Timothy Bidwell
Der Ausflug



Florian Forsch
Bester Mann



Sophia Bösch & Roman Gielke
Ra



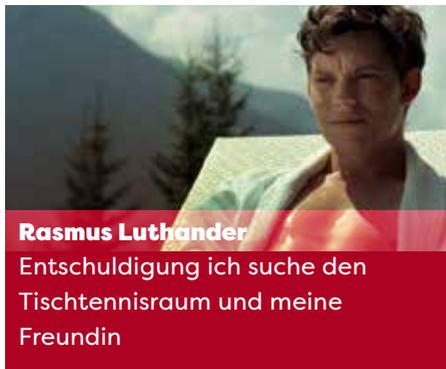
Anna Schinz & Jan-Eric Mack
Facing Mecca



Bernhard Wenger
Entschuldigung ich suche den
Tischtennisraum und meine
Freundin



BESTES SCHAUSPIEL



BESTE REGIE





**BESTER
FILM**



Soleil Film



Fun Fair Films



Filmakademie Wien



Dschoint Ventschr



**Filmuniversität Babelsberg
Konrad Wolf**

DIE SIEGER



© Yoni Cyrus

BESTER FILM

GOLD

Bernhard Wenger

„Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“

SILBER

Sophia Bösch

„Rå“

BRONZE

Jan-Eric Mack

„Facing Mecca“



Bernhard Wenger & Albin Wildner

BESTE REGIE

GOLD

Sophia Bösch

„Rå“

SILBER

Jan-Eric Mack

„Facing Mecca“

BRONZE

Bernhard Wenger

„Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“



© Yoni Cyrus



© Yoni Cyrus

Sophia Bösch & Sofia Aspholm

BESTES SCHAUSPIEL

- GOLD** Sofia Aspholm
„Rå“
- SILBER** Matti Schmidt-Schaller
„Siebenpunkt“
- BRONZE** Frederik Schmid
„Bester Mann“



Matti Schmidt-Schaller

BESTES DREHBUCH

- GOLD** Jan-Eric Mack & Anna Schinz
„Facing Mecca“
- SILBER** Sophia Bösch & Roman Gielke
„Rå“
- BRONZE** Bernhard Wenger
„Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“

BESTE BILDGESTALTUNG

- GOLD** Albin Wildner
„Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“
- SILBER** Aleksandra Medianikova
„Rå“
- BRONZE** Achmat Al Najjar
„Endling“

DIE JURY



Jan Bonny studierte an der KHM Köln und schloss das Studium mit seinem Spielfilm GEGENÜBER ab, der 2007 in Cannes und 2008 auf der Berlinale lief. 2016 folgte dann ÜBER BARBAROSSA-PLATZ. Dazwischen Arbeiten fürs Fern-

sehen (POLIZEIRUF München, TATORT Kiel). Aktuell läuft sein neuester Film WINTERMÄRCHEN in den deutschen Kinos, der 2018 in Locarno Premiere feierte. Daneben dreht er auch Werbefilme u.a. für Adidas, Audi, DB, Mastercard, McDonald's, O2, und T-Mobile und wurde für sein Musikvideo für Olli Schultz' BOOGIEMAN mit Matthias Brandt bei den Oberhausener Filmtagen ausgezeichnet. Letzterer wird auch in seinem jüngsten Spielfilmprojekt ENDLICH LEBEN zu sehen sein.



An Dorthe Braker ist seit den 80er Jahren eine Größe im Casting-Geschäft. Sie besetzte Hits wie Helmut Dietls SCHTONK, Caroline Links NIRGENDWO IN AFRIKA, Edgar Reitz' DIE ANDERE HEIMAT, Oliver Hirschbiegels DER UNTERGANG, Uli

Edels DER BAADER MEINHOF KOMPLEX, Oskar Roehlers ELEMENTARTEILCHEN, Marco Kreuzpaintners KRABAT und Hermine Huntgeburths DIE WEISSE MASSAI aber auch Kultfilme wie Sebastian Schippers ABSOLUTE GIGANTEN, Tom Tykwers LOLA RENNT, Detlev Bucks WIR KÖNNEN AUCH ANDERS oder Ralf Huettners DIE MUSTERKNABEN. Eine besondere Zusammenarbeit verbindet sie seit über 20 Jahren mit Dominik Graf, für den sie u. a. IM ANGESICHT DES VERBRECHENS oder DIE GELIEBTEN SCHWESTERN besetzte.



Luise Brinkmann gelang gleich mit ihrem viel beachteten Debütfilm BEAT BEAT HEART 2016 der Durchbruch. Die Uraufführung feierte der Film im Wettbewerb Neues Deutsches Kino beim Filmfest München, wo er mit

dem Spezialpreis für Ensemblegeist und Energie ausgezeichnet wurde, dann Eröffnungsfilm beim Achtung Berlin Festival und später auch u.a. beim Slamdance in Utah. Schauspielerin Lana Cooper wurde für ihre Hauptrolle mit dem Günter-Rohrbach-Filmpreis ausgezeichnet. Gerade ist ihr zweiter Film mit dem Arbeitstitel ABENDMAHL abgedreht. Zuvor drehte sie u.a. die preisgekrönte Webserie EMMAS WELT und den mittellangen Spielfilm LIFT ME UP. In Vorbereitung ist die Foodblogger-Dramedy-Serie SOUP OF THE DAY.



Bettina Brokemper sorgte vor durch ihre Kooperation mit dem dänischen Zentropa-Label für Aufsehen, co-produzierte sie dadurch doch seit 2003 sämtliche Filme von Lars von Trier, als da wären DOGVILLE, MANDERLAY, ANTI-

CHRIST, MELANCHOLIA, NYMPHOMANIAC und zuletzt THE HOUSE THAT JACK BUILT. Darüberhinaus zeigt sie aber auch in Deutschland ein gutes Händchen für Filme und produzierte u.a. Christoph Hochhäuslers Filme FALSCHER BEKENNER, UNTER DIR DIE STADT und DIE LÜGEN DER SIEGER, Jan Bonnys Filme GEGENÜBER und WINTERMÄRCHEN, sowie Nicolette Krebitz' Festivalerfolg WILD.



Sebastian Brose leitet gemeinsam mit Hajo Schäfer seit 15 Jahren das ACHTUNG BERLIN Festival für neues deutsches Kino aus Berlin und Brandenburg. In mehreren Berliner Kinos werden jedes Jahr eine Woche im April aktuelle Werke

von Berliner und Brandenburger Filmschaffenden präsentiert. Und das nicht nur in den klassischen Sektionen abendfüllender und kurzer Spielfilme, sondern auch im Bereich des Mittellangen Films wo u.a. bereits Filme wie Hannes Hirschs BEACHBOY, Barbara Ott's SUNNY, Joya Thomés KÖNIGIN VON NIENDORF und Christoph Ischingers ES IST EGAL ABER ausgezeichnet wurden.



Christian Cloos betreut für das ZDF - Kleines Fernsehspiel seit 1997 Spielfilme, darunter Ulrich Köhlers BUNGALOW und SCHLAFKRANKHEIT, Robert Thalheims AM ENDE KOMMEN TOURISTEN und WESTWIND, Sonja

Heiss' HEDI SCHNEIDER STECKT FEST und HOTEL VERY WELCOME, DAS LETZTE SCHWEIGEN von Baran Bo Odar, Florian Gaags WHOLETRAIN, DAS FRÄULEIN von Andrea Staka, TEHERAN TABU von Ali Soozandeh und BLIND & HÄSSLICH von Tom Lass. Aber auch Dokumentarfilme wie GLOBAL FAMILY, DIE PRÜFUNG oder WEM GEHÖRT DIE STADT hat er als Redakteur begleitet.



Lana Cooper sorgte 2009 mit ihrer Hauptrolle in R. P. Kahls *BEDWAYS* für Aufsehen. 2013 wurde sie für ihre Hauptrolle in Jakob Lass' *LOVE STEAKS* beim Filmfest München als „Beste Schauspielerin“ ausgezeichnet. 2016 erhielt

sie für Ihre Rolle in *LOOPING* den Preis als „Beste Schauspielerin“ beim „Achtung Berlin“-Festival. 2017 wurde sie für *BEAT BEAT HEART* mit dem Günter-Rohrbach Filmpreis ausgezeichnet. Ihr Film *FRANKFURT DEZEMBER* erhielt den Medienkulturpreis beim Festival des Deutschen Films in Ludwigshafen und ist ebenso wie die HBO-Serie *HACKERVILLE* für den Grimme-Preis nominiert.



Anja Dührberg besetzte u.a. Kinoerfolge wie *LAMMBOCK*, *DAS WUNDER VON BERN*, *DIE PÄPSTIN*, *GOETHE!*, *RUSSEN-DISKO*, *WHO AM I?* *IN DEN GÄNGEN* und *3 TAGE QUIBERON*. Darüberhinaus war sie aber auch für TV- und

Serienproduktion wie *BAD BANKS*, *YOU ARE WANTED*, *MITTEN IN DEUTSCHLAND NSU*, *HOMEVIDEO*, *DER TURM* oder *BORNHOLMER STRASSE* verantwortlich und hat internationale Produktionen wie Hal Hartleys *FAY GRIM*, Cate Shortlands *LORE* oder Olivier Assayas' *CLOUDS OF SILS MARIA* mitbesetzt. Auch für Mittellange Filme wie Baran bo Odars *UNTER DER SONNE* und Paul Philipps *DIE BESONDEREN FÄHIGKEITEN DES HERRN MAHLER* fand sie die richtigen Schauspieler.



Emrah Ertem machte sich 2001 als Caster selbstständig. In diesen 18 Jahren zeigt sich Ertem für zahlreiche namhafte und erfolgreiche TV- u. Kinoproduktionen verantwortlich, u.a. für *KEINOHRHASEN*, für den er Alwa-

ra Höfels am BE entdeckt hatte, oder *FRIENDSHIP*, für den er Friedrich Mücke am Münchner Volkstheater entdeckt hat. Besonders oft hat er mit Til Schweiger zusammengearbeitet, für dessen Filme wie u.a. *HONIG IM KOPF*, *KOKOWÄH*, *ZWEIOHRKÜKEN* erbenso die Castings besorgte wie für dessen *TATORTE*. Auch für Mattias Schweighöfers Filme *WHAT A MAN*, *VATERFREUDEN*, *DER NANNY* und *SCHLUSSMACHER* war Ertem für die Besetzung verantwortlich.



Julius Feldmeier landete gleich mit seiner ersten Hauptrolle in Kathrin Gebbes *TORE TANZT* im Wettbewerb in Cannes, Karlovy Vary, Zürich, Tallin bis hin zum Deutschen Filmpreis. Danach spielte er in Cordula Kablitz-Posts *LOU*

ANDREAS SALOME den Dichter Rainer Maria Rilke und war darüber hinaus auch zu sehen in Helene Hegemanns *AXOLOTL* *OVERKILL*, Jakob Lass' *TIGER GIRL* und Tom Lass' *BLIND UND HÄSSLICH*. Serienfans dürfte sein Gesicht bekannt sein durch Auftritte in Tom Tykwers *BABYLON BERLIN* und der Neuverfilmung von *DAS BOOT*. Er brillierte auch in der Titelrolle im Mittellangen Film *HIKKIKOMORI*.



Almut Getto gewann schon mit ihrem Langfilmdebüt *FICKENDE FISCHE* 2002 auf Anhieb den Preis des Ministerpräsidenten beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Im Jahr darauf wurde sie für den gleichen Film auch mit dem Preis

der Deutschen Filmkritik geehrt und für das Beste Drehbuch mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. 2009 war sie dann mit ihrem zweiten Film *GANZ NAH BEI DIR* erneut beim Filmfestival Max Ophüls Preis vertreten und gewann dort den Publikumspreis und auch beim Filmkunstfest MV erhielt sie dafür zwei Preise.



Nina Haun castete für Filme wie Maren Ades *ALLE ANDEREN* und *TONI ERDMANN*, Chris Kraus *VIER MINUTEN* und *POLL*, Philipp Stölzls *DER MEDI-CUS*, Ulrich Köhlers *MONTAG KOMMEN DIE FENSTER*, Florian Cossens *DAS LIED IN*

MIR. Vor allem aber hat sie viele Mittellangfilmer mit tollen Castings unterstützt, so zB Thomas Stuber bei *TEENAGE ANGST*, Mara Eibl-Eibesfeldts *MARTHA*, Lars Gunnar Lotz' *FÜR MIRIAM* und Maurice Hübners *PORN PUNK POETRY*. Als Gastdozentin unterrichtet sie u.a. an der Filmakademie Baden-Württemberg, der Hamburg Media School, der Filmuniversität Babelsberg, der ADK, der ZHdK und der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin. Sie wurde sowohl 2009 mit dem Deutschen Castingpreis als auch 2013 dem Castingpreis der Daff ausgezeichnet. 2017 wurde ihr der First Steps Ehrenpreis verliehen.



Christina Hecke machte mit Filmen wie *KASIMIR & KAROLINE* an der Seite von Golo Euler und in *DIE FRAU DIE SICH TRAUT* auf sich aufmerksam. Den meisten Fernsehzuschauern dürfte sie bekannt sein durch ihre Hauptrolle in der

ZDF-Krimi-Spielfilmreihe *IN WAHRHEIT*. Zuvor arbeitete sie aber auch bereits mit renommierten Regisseuren wie Christian Petzold (Barbara), Andres Veiel (Wer wenn nicht wir), Rudolf Thomé (Pink), Michael Verhoeven, Lars Becker, Rainer Kaufmann, oder an der Seite solcher Schauspielgrößen wie Anthony Hopkins und Ben Kingsley (Collide).



Max Hegewald spielte 2009 die Titelrolle in Fabian Möhrkes mittellangem Film *PHILIPP*, der prompt den First Steps Award erhielt. 2011 war er dann an der Seite von Jasna Fritzi Bauer in Bettina Blümnerts *SCHERBENPARK* zu

sehen und gewann im gleichen Jahr die Goldene Kamera als bester Nachwuchsschauspieler. 2014 spielte er mit Liv Lisa Fries in Frederik Steiners *UND MORGEN MITTAG BIN ICH TOT*, für den er für den Max Ophüls Preis nominiert wurde. Er hat einen Bachelor an der Filmuniversität Potsdam Konrad Wolff im Fach Regie absolviert und studiert derzeit an der Hamburg Media School.



Beim HR setzt **Jörg Himstedt** gerne und nachhaltig auf Filmnachwuchs. Bestes Beispiel dafür sind Florian Proch und Michael Proehl, deren Debüt *KATZE IM SACK* durch den HR gefördert wurde und die anschließend *DAS SCHNE-*

CKENHAUS sowie u.a. die *TATORT-Folgen WEIL SIE BÖSE SIND* und den legendären *IM SCHMERZ GEBOREN* gemeinsam mit Himstedt realisierten. Auch mit Thomas Stuber (*TATORT ANGRIFF 2019*, *HERBERT 2016*) oder Bastian Günther (*TATORT WER BIN ICH? 2015*, *HOUSTON 2013*) entstand eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Daneben hat er als Redakteur vielfach ausgezeichnete Filme wie *DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER* von Lars Kraume, *JACK* von Edward Berger oder Jan-Ole Gersters *OH BOY* zu verantworten.



Charly Hübner dürfte den meisten bekannt sein durch seine Rolle im *POLIZEIRUF Rostock*. Daneben spielte Hübner aber auch in herausragenden TV-Produktionen wie Christian Schwochows *BORNHOLMER STRASSE*, die u.a. mit

dem Grimme-Preis und Bambi ausgezeichnet wurde. Im Kino war er zuletzt zu sehen in Stephan Ricks *UNTER NACHBARN*, für den er die Goldenen Kamera gewann, Lars Jessens *JÜRGEN* an der Seite von Heinz Strunk, Arne Feldhusens *MAGICAL MYSTERY*, für den er 2017 mit dem Ernst Lubitsch Preis ausgezeichnet wurde, in Adolf Winkelmanns *JUNGES LICHT* und in Emily Atefs mit dem Deutschen Filmpreis mehrfach prämierten *3TAGE QUIBERON*.



Julie Kania ist die Geschäftsführerin des Kuratoriums Junger Deutscher Film. Nach ihrem International Master-Studium in Audiovisual and Cinema Studies in Frankfurt, London und Barcelona war sie in der Redaktion von ZDF / 3Sat tätig.



2008 gründete **Jonas Katzenstein** die Augenschein Filmproduktion, die mehrere nationale und internationale Filmproduktionen u.a. mit Frankreich, Belgien, Brasilien, Holland, Kasachstan, Rumänien, Singapur, Serbien und

Südafrika umgesetzt hat, als da wären: *ANA MON AMOUR* von Calin Peter Netzer, *DER UNSCHULDIGE* von Simon Jaquet, *WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN* von Kerstin Polte, *HÜTER MEINES BRUDERS* von Maximilian Leo, *AM STRANG* von Junfeng Boo und *VOLT* von Tarek Ehlail. Seine jüngste Produktion – Patrick Vollraths *7500* – kommt dieses Jahr in die Kinos und wartet mit Joseph Gordon Levitt in der Hauptrolle auf.



Martin Langer zeichnet für die Bildgestaltung von Filmen wie Roland Suso Richters *14 TAGE LEBENSLÄNGLICH* und *DER TUNNEL*, Carlo Rolas *SASS*, Hermine Huntgeburth *DIE WEISSE MASSAI* und Effi Briest, Matti Geschonnecks *BOX-*

HAGENER PLATZ, Sebastian Groblers *DER GANZ GROSSE TRAUM*, Marc Rothemunds *MAN TUT WAS MANN KANN* und *HEUTE BIN ICH BLOND*, Vivian Naefes *DER GESCHMACK VON APFELKERNEN* Giulio Ricciarellis *IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS*.



Jan-Josef Liefers verzeichnete 1997 Helmut Dietls *ROSSINI* und an der Seite von Til Schweiger in *KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR* erste große Erfolge. Sein *TATORT-Debüt* als Prof. Dr. Karl Friedrich Boerne 2002 sorgte für end-

gültige Popularität. Für die TV-Zweiteiler *DAS WUNDER VON LENGEDE* (2003) und *DER TURM* (2012) wurde er mit Bambi und Grimme-Preis ausgezeichnet. Im Kino war er zuletzt in Chris Kraus' *DIE BLUMEN VON GESTERN*, Wolfgang Petersens *VIER GEGEN DIE BANK*, Leander Haußmanns *DAS PUBERTIER* und Philipp Kadelbachs *SO VIEL ZEIT* zu sehen.



Acht Mal stand der vielfach ausgezeichnete **Benedict Neuenfels** für Dominik Graf hinter der Kamera (u.a. *DER FELSEN*, *DER SKORPION*), sechs mal für Stefan Ruzowitzky (u.a. der Oscar-prämierte *DIE FÄLSCHER*). Weitere Filme, die von

seiner visuellen Arbeit geprägt wurden, sind u.a. Wolfgang Fischers *STYX*, Sylke Enders *SCHÖNEFELD BOULEVARD*, Maria Schraders *LIEBESLEBEN*, Stefan Krohmers *SIE HABEN KNUT*, Max Färberböcks *ANONYMA* und Sherry Hormann *FRAUEN SIND WAS WUNDERBARES*. Er ist Mitglied der Deutschen, Österreichischen und Europäischen Filmakademie. Seit 1996 lehrt er als Dozent für Bildgestaltung an der Filmakademie Baden-Württemberg, der DFFB, der HFF München, der Filmuniversität Babelsberg sowie der Hamburg Media School.



Axel Ranisch bereits vor seinem fulminanten Low-Budget-Langfilm-Debüt *DICKE MÄDCHEN* durch viele mittellange Filme wie z.B. *DER WILL NUR SPIELEN* auf sich aufmerksam. Weitere Spielfilme von ihm sind *ICH FÜHL*

MICH DISCO, *REUBER* und *ALKI ALKI*. Für die ARD inszenierte er u.a. zwei vielbeachtete *TATORTe* aus Ludwigshafen und die Komödie *FAMILIE LOTZMANN AUF DEN BARRIKADEN*. Er war als Schauspieler u.a. mehrfach in der ZDF-Serie *ZORN* zu sehen.



Seit 15 Jahren besetzt **Marc Schötdreier** Kino- u. TV-Produktionen für den nationalen und internationalen Markt. 2015 erhielt er für das Casting von Arne Feldhusens VORSICHT VOR LEUTEN den Preis der deutschen

Fernsehakademie. Er besetzte u.a. den Episodenfilm BERLIN I LOVE YOU (Regie u.a. Dani Levy, Dennis Gansel, Til Schweiger), Joachim Langs MACKIE MESSERBRECHTS DREIGROSCHENFILM, KAPTN OSKAR von Tom Lass, Gregor Schnitzlers RESTURLAUB. Für das Fernsehen hat er hochkarätige Produktionen wie Philipp Kadelbachs AUF KURZE DISTANZ oder Stephan Wagners AM RUDER, MORD IN EBERSWALDE und DER FALL JAKOB VON METZLER besetzt.



Christian Schwochows Karriere nahm 2008 ihren kometenhaften Aufstieg mit seinem Spielfilmdebüt NOVEMBERKIND. Es folgten DIE UNSICHTBARE, WESTEN und PAULA. Für ARD und ZDF inszenierte er

vielprämierte Produktionen wie DER TURM, BORNHOLMER STRASSE und BAD BANKS. Demnächst wird sein neuester Film DEUTSCHSTUNDE in den Kinos anlaufen. Für die Netflix-Serie The Crown inszenierte er ebenfalls eine Episode mit Oscar-Gewinnerin Olivia Colman.



Marie-Lou Sellem gelang der Durchbruch 1997 in Tom Tykwers WINTERSCHLÄFER, danach war sie u.a. zu sehen in Angela Schanelecs PLÄTZE IN STÄDTEN, Sven Taddickens MEIN BRUDER DER VAMPIR, Benjamin Quabecks NICHTS

BEREUEEN, Franz Müllers DIE LIEBE DER KINDER, Caroline Links EXIT MARRAKECH und zuletzt an der Seite von Jella Haase und Lana Cooper in LOOPING, in Nicolas Wackerbarths CASTING, Julia Langhofs LOMO: THE LANGUAGE OF MANY OTHERS. Im mittellangen Film IHR SOHN von Katharina Woll spielte sie die neben Sebastian Urzendowsky.



Cineasten hatten **David Striesow** auch schon vorher auf dem Zettel durch Rollen in Ulrich Köhlers BUNGALOW, Hans Christian Schmidts LICHTER oder Christoph Hochhäuslers FALSCHER BEKENNER. Der große

Durchbruch gelang dann 2007, als er gleich in zwei Wettbewerbsbeiträgen bei der Berlinale für Furore sorgte: in Christian Petzolds YELLA und in Stefan Ruzowitzkys Oscar-Gewinner DIE FÄLSCHER. 2010 war mit Tom Tykwers DREI im Wettbewerb von Venedig. Der dreifache Grimmepreisträger war zuletzt in Joannes Nabers ZEIT DER KANNIBALEN, Julia von Heinz ICH BIN DANN MAL WEG und Barbara Alberts LICHT im Kino zu sehen.



Anna Suk machte 2017 beim Max-Ophüls-Preis mit ihrer Hauptrolle im mittellangen Film WANNABE von Jannis Lenz auf sich aufmerksam, der später sogar für den Europäischen Filmpreis nominiert wurde. Im

Jahr darauf wurde sie für Ihre Rolle in Stefan Lukas COPS mit dem Max-Ophüls-Preis als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet. Beim Internationalen Filmfestival Braunschweig wurde Anna Suk zudem als Beste Newcomerin ausgezeichnet. 2019 war sie erneut beim Filmfestival Max-Ophüls-Preis im Wettbewerb Mittellanger Film zu Gast, diesmal mit Martin Winters FREIGANG.



Sebastian Urzendowsky stand mit 13 zum ersten mal vor der Filmkamera für Henk Handloegts PAUL IS DEAD. 2002 für Dominik Grafs DER FELSEN (Berlinale), 2003 Hans-Christian Schmidts LICHTER (Berlinale), 2006 Matthias

Luthardts PING PONG (Cannes), 2007 Ruzowitzkys Oscar-Film DIE FÄLSCHER. Für seine Rolle in BERLIN' 36 wurde er 2010 mit dem Max Ophüls Preis ausgezeichnet. Im selben Jahr stand er für Peter Weirs THE WAY BACK mit Ed Harris und Colin Farrell vor der Kamera. 2011 spielte er in Mia Hansen-Loves UN AMOUR DE JEUNESSE (Locarno), für Christian Schwochows DER TURM und NSU - DIE TÄTER wurde er mit dem Grimmepreis ausgezeichnet. Mit JESSICA FOREVER (Toronto) ist er im Panorama der Berlinale vertreten.



Saralisa Volm wurde bekannt durch ihre Rollen in Klaus Lemkes Filmen FINALE, DANCING WITH THE DEVILS, SCHMUTZIGER SÜDEN u. BERLIN FÜR HELDEN, außerdem spielte sie an der Seite von Clemens Schick in Sergej Moyas mittel-

langem Film HOTEL DESIRE. Zuletzt war sie gemeinsam mit Franz Rogowski in FIGAROS WÖLFE zu sehen. Seit 2015 arbeitet sie zudem als Filmproduzentin, darunter der Mittellange Film DIE VERWANDLUNG mit Golo Euler sowie der beim Filmfest München präsentierte FIKKEFUCHS von Jan Henrik Stahlberg mit Franz Rogowski in der Hauptrolle. Sie produzierte auch ihr eigenes Regiedebüt, den Kurzfilm AM DRAHT DER ZEIT und arbeitet derzeit an ihrem Langfilmdebüt SCHWEIGEND STEHT DER WALD. Zudem initiierte sie den äußerst lesenwerten Kultur-Blog POISON BERLIN.



Jenni Zylka schreibt über Film und Musik u.a. für die taz, FAZ, Zeit, Tagesspiegel, Spiegel Online und Rolling Stone. Sie arbeitet als Programmierin und Moderatorin u.a. für die BERLINALE und die Filmfeste Dresden und Emden.

Im Radio kommentiert sie im DLF Kultur, bei Radio Eins und im WDR. Bei Rowohlt erschien 2003 ihr Roman «1000 neue Dinge, die man bei Schwerelosigkeit tun kann», und 2004 der Roman «Beat, Baby, Beat». Sie ist Mitglied im VERBAND DER DEUTSCHEN FILMKRITIK und war Mitglied der Fipresci-Juries beim Festival in Cannes und Moskau. Sie sitzt in der GRIMME-PREIS-JURY und schreibt auch Drehbücher.



NEVERMADE.DE

IMPRESSUM

Redaktion: Marisa Winter (V.i.S.d.P.)

Gestaltung & Satz: Markus Jungen

Bildrechte:

Matthias Bausch (Foto Axel Ranisch), Achtung Berlin (Foto Sebastian Brose), Daniel Bischoff (Foto Almut Getto), Christian Eller (Foto Luise Brinkmann), Horst Galuschka (Foto Benedict Neuenfels), Fabian Hammerl (Foto Julius Feldmeier), Peter Hartwig (Foto Christian Schwochow), Steffi Henn (Foto Christina Hecke), Christoph Hennes (Foto Bettina Brokemper), Axl Jansen (Foto Marie-Lou Sellem), Stefan Klüter (Foto Max Hegewald), Katja Kuhl (Foto Saralisa Volm), Ulrike Lenz (Foto Christian Cloos), Florian Liedel (Foto Martin Langer), David Maupille (Foto Jan Josef Liefers), Pedram Noutash (Foto Sebastian Urzendowsky), Felix Rachor (Foto Lana Cooper), Tobias Schult (Foto David Striesow), First Steps (Foto Nina Haun), Sandra Then (Foto Charly Hübner), Alexandra Wey (Foto Jan Bonny), Andreas Widmer (Foto Anna Suk), Soleilfilm (Fotos Der Ausflug), FunFair Films (Fotos Bester Mann), Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (Fotos Siebenpunkt, Ra), Donndorfilm (Fotos Endling), Filmakademie Wien (Fotos: Entschuldigung ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin), Dschoint Ventschr Filmproduktion (Fotos Facing Mecca), ifs Köln (Fotos Everyday), DFFB Berlin (Fotos Fremde), KHM Köln (Fotos Im Leuchtturm), Marisa Winter (Cover)

Verein für Mittellange Filme e.V.

Registereintrag:

Eingetragen im Vereinsregister

Registerrichter: Amtsgericht Saarbrücken

Registernummer: Registerblatt VR 5603

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach §27a Umsatzsteuergesetz:

040/140/44626

hey big spender

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn Ihr unsere Arbeit unterstützen möchtet, könnt Ihr das gerne tun, wir freuen uns über jeden Euro. Und das beste: Alle Spenden sind steuerabzugsfähig, wir stellen Euch auf Wunsch gerne eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung aus. Bezahlen kann man per Überweisung aber auch noch schneller und bequemer mit nur einem Klick mit Paypal. Hier unsere Daten und ein dickes Danke schon mal vorab:

Forum für Mittellange Filme e.V.
Deutsche Skatbank NL Altenburg
IBAN DE10 8306 5408 0004 0743 51
BIC GENO DEF1 SLR
KTO 407 4351
BLZ 830 654 08



mittellang@mail.de



mittellang@mail.de



www.mittellang.com



facebook.com/mittellang



mittellang.com